

WOHNEN IN ES



BAUGENOSSENSCHAFT
ESSLINGEN EG

Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

Ausgabe 1|2015



- MITGLIEDERTAG 9. Juni 2015
- Neue Geschäftsstelle BGE
- WohnCafé Zollberg

Inhalt

Der Vorstand berichtet	3
Klimaschutz und Nachhaltigkeit	4
Das EZE Top-Thema im Juni 2015	
Vertreterversammlung 2015	5
Personelles bei der BGE	5
Aus- und Weiterbildungsmesse „Karriere 2015“	6
Neubau Kребenwiesenweg	7
Ergebnisse der Mitgliederumfrage	8
Ihre Meinung zählt	
Ein Jahr WohnCafé Zollberg	10
BGE STIFTUNG	12
Helfen, wo Hilfe direkt ankommt	
Bei der DESWOS nachgefragt	14
Feuer – Hilfe für den Notfall	16
Tag der offenen Tür im Klarissenhof	18
Besuchen Sie die BGE in ihrer neuen Geschäftsstelle im Klarissenhof	
Leckere Fisch-Pfanne mit Zucchini und Paprika	19
Rätselseite für Kinder	20
Information der Spareinrichtung	22
Einladung Stadtführung	23
Mit dem Oldtimer durch Esslingen und seine Stadtteile	
Rätselspaß	24
Schadensmeldung – die direkte Durchwahl	26
Wichtige Telefonnummern	26
BGE Sparzinsen	27
Herzliche Einladung zum MITGLIEDERTAG 2015	28



125 Jahre Baugenossenschaft Esslingen eG



Neue Geschäftsstelle der BGE im Klarissenhof



Rezept: Leckere Fisch-Pfanne mit Zucchini und Paprika

Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft Esslingen eG
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Verantwortlich:

Christian Brokate,
Oliver Kulpanek

Redaktion:

Werner Rienesl

Gestaltung:

Werbeagentur Beck
GmbH & Co. KG, Esslingen

Druck:

IVS Abele GmbH, 73779 Deizisau
©2015, Auflage: 6.500 Exemplare
Auf FSC-zertifiziertem Papier
(FSC-Mix) gedruckt.

Fotonachweis:

BGE Archiv (S. 6), Fotolia, iStock,
Michael Krech (Oldtimer-Bus, S. 23),
Stadt Esslingen am Neckar
(Dr. Jürgen Zieger, S. 28),
Dr. Nils Schmid (S. 28),
Axel Gedaschko (S. 28),

Thomas Fröschle (S. 28),
Werner Rienesl (S. 2, 3, 5, 6, 10,
18, 22, 23), Franz Schneider (S. 11),
DESWOS (S. 14, 15)



Der Vorstand berichtet



Der Vorstand der BGE: Christian Brokate und Oliver Kulpanek.

Liebe Mitglieder und Freunde der Baugenossenschaft Esslingen eG,

die Baugenossenschaft Esslingen gibt es seit 125 Jahren. Was im Mai 1890 aus nackter Wohnungsnot mit 28,50 Mark im Hinterzimmer einer Gaststätte begann, hat sich zu einem von 7.200 Mitgliedern getragenen Wohnungsunternehmen mit rund 3.000 Mietwohnungen und eigener Spareinrichtung entwickelt.

Sehr herzlich laden wir Sie ein, zusammen mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und öffentlichem Leben diesen Anlass im Rahmen unseres jährlichen MITGLIEDERTAGES am Dienstag, 9. Juni 2015 um 18:30 Uhr zu begehen. Der stellv. Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft und Finanzen, Herr Dr. Nils Schmid, MdL, und Herr Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger sprechen ein Grußwort, ebenso wie der Präsi-

dent des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Herr Axel Gedaschko aus Berlin. Im Anschluss verzaubert uns Thomas Fröschle alias TOPAS. Wie in den vergangenen Jahren besteht auch wieder die Gelegenheit, sich in der Pause bei Brezeln und Wein mit anderen Mitgliedern, Vertreterinnen und Vertretern, mit Aufsichtsrat und Vorstand sowie mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist wie immer frei, doch die Plätze sind begrenzt. Sichern Sie sich daher rasch eine Eintrittskarte. Mehr auf S. 28.

Nach über 40 Jahren in der Weststadt zog die BGE mit ihrer Geschäftsstelle in die Mitte ihres Wohnungsbestandes um. Künftig erreichen Sie uns im Klarissenhof, Richard-Hirschmann-Straße 12. Einzelheiten dazu auf S. 18.

Allen 848 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer Mitgliederbefragung 2014 sagen wir ein herzliches Dankeschön! Vielleicht gehören Sie ja dazu und haben uns Ihre Antworten auf die immerhin 64 Fragen gegeben. Ihre Meinungen sind in die 473 Seiten starke Auswertung der Umfrageergebnisse eingeflossen. Das ist viel Lesestoff, aber für uns unverzichtbar, um noch gezielter auf die Bedürfnisse der Mitglieder einzugehen.

Hier nur eine Zahl, die uns ein wenig stolz macht: 81 Prozent der Bewohner – und damit 14 Prozent-Punkte mehr als 2011 – würden wieder in ihre jetzige BGE-Wohnung einziehen. Mehr zu den Ergebnissen lesen Sie auf Seite 8.

**Der Vorstand
Baugenossenschaft
Esslingen eG**

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das EZE Top-Thema im Juni 2015

Moore erfüllen wichtige Funktionen im globalen Kohlenstoffkreislauf.



Ein großer Teil des Treibhauseffektes und des damit verbundenen Klimawandels wird durch das urbane und industrielle Wachstum und damit in den städtischen Ballungsräumen verursacht. Deshalb wird auch von den Städten erwartet, nachhaltige urbane Zukunftsmodelle mit dem Ziel einer Verringerung der klimarelevanten Spurengase Kohlendioxid, Methan und Stickstoff zu entwickeln.

Alle tragen daher die Verantwortung, die viel diskutierten Klimaschutzziele in die Tat umzusetzen. Dieser Verantwortung stellt sich Esslingen am Neckar

bereits seit Langem. Im Monat Juni greift das EZE verstärkt das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf und bietet dazu folgende Veranstaltungen an:

„Die CO₂-Diät – Klimaschutz bei der Ernährung“ – Vortrag am 11. Juni 2015 um 16:00 Uhr im Energiezentrum Esslingen.

Zum Klimaschutz lässt sich auch durch bewusste Ernährung beitragen. Es referiert Frau Eitel vom Landwirtschaftsamt des Landkreises Esslingen zum Thema „Die CO₂-Diät – Essen für das Klima“.

5. Esslinger Klimafest am 13. Juni 2015 von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bereits zum fünften Mal jährt sich in diesem Jahr das Klimafest in der Ritterstraße. Ganz in Grün präsentiert sich der zentrale Stadteingang am 13. Juni 2015. Zahlreiche Aussteller – darunter Unternehmen, Hochschulen, Umweltvereine und -gruppen – werden ihr Engagement für den Klimaschutz zeigen. Auch das Energiezentrum wird mit einem Stand dabei sein und spannende interaktive Aktionen rund um das Thema Energie und Klimaschutz anbieten. Wer einmal direkt vor Ort die verschiedenen Klimaschutzaktivitäten mit allen Sinnen erfährt, versteht den Sinn und die Notwendigkeit von Klimaschutz am besten.

Weitere Infos finden Sie unter www.esslingen-und-co.de/klimafest.

Die Bedeutung von Mooren in der aktuellen Klimadiskussion – Vortrag am 25. Juni 2015 um 16:00 Uhr.

Moore sind besondere Lebensräume und werden von vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten bewohnt. Obwohl sie nur etwa 3 Prozent des globalen Festlands einnehmen, binden sie 20 bis 30 Prozent der gesamten Kohlenstoffvorräte aller Böden. Der Stuttgarter Bodenkundler Dr. Norbert Billen referiert zur Bedeutung von Mooren in der aktuellen Klimadiskussion und stellt in Baden-Württemberg liegende Feuchtbiootope vor.

Kostenfreie Beratung und Informationen zum Energiesparen und allen Förderprogrammen der Stadt Esslingen erhalten Sie im:

Energiezentrum Esslingen

Innere Brücke 28, Telefon: 0711 - 35 12-20 03

www.energiezentrum-es.de, www.esslingen-und-co.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10:00-18:00 Uhr

Samstag 10:00-14:00 Uhr

Vertreterversammlung 2015

Die Einladung mit Tagesordnung erhalten die Vertreter noch rechtzeitig per Post zugeschickt. Die Vertreterversammlung ist ein wichtiges Organ der BGE. 74 ehrenamtliche Vertreter sind von den Genossenschaftsmitgliedern gewählt und repräsentieren alle Genossenschaftsmitglieder einmal jährlich in der Versammlung. Vorstand und Aufsichtsrat legen in der Vertreterversammlung Rechenschaft vor den Vertretern ab. Sie werden über den Jahresabschluss und seine Prüfung durch den gesetzlichen Prüfungsverband informiert und beschließen über die Verwendung

des Jahresüberschusses und die Dividendenausschüttung. Außerdem entscheidet die Vertreterversammlung über die Entlastung

von Aufsichtsrat und Vorstand, wählt den Aufsichtsrat und beschließt etwaige Satzungsänderungen.

Vertreterversammlung 2014



Termin bitte vormerken:
Am Montag, 15. Juni 2015, treffen sich alle gewählten Vertreter und Ersatzvertreter der BGE um **18:30 Uhr, Alte Aula, Beblingerstr. 3, Esslingen**

Personelles bei der BGE



Andreas Hinness

Andreas Hinness ist seit Januar 2015 in der Kundenberatung und im Kundenservice unserer Spar-einrichtung tätig. Der gelernte Bankkaufmann bringt langjährige Berufserfahrung bei Genossenschaftsbanken mit. „Die BGE ist ein toller Arbeitgeber und der Kontakt zu den Kunden sowie die Zusammenarbeit mit den neuen

Kolleginnen und Kollegen macht viel Spaß. Auch die attraktiven Sparprodukte der BGE überzeugen und bieten unseren Kunden tolle Möglichkeiten der Geldanlage“, erzählt Andreas Hinness. Sie haben Interesse an unseren Sparangeboten zum 125-jährigen Jubiläum der Baugenossenschaft Esslingen? Dann freuen sich Andreas Hinness und das gesamte Team der Spareinrichtung über Ihre Kontaktaufnahme. Wir beraten Sie gerne.

Ebenfalls zum Januar 2015 haben im Rechnungswesen zwei neue Mitarbeiterinnen begonnen. Mit Sylvia Hobrack und Helga Pesnecker konnten wir zwei versierte Fachkräfte für den Bereich Betriebskosten gewinnen. Beide

Mitarbeiterinnen verfügen über langjährige Erfahrungen bei der Abrechnung von Betriebs- und Heizkosten. Bei Fragen oder anderweitigen Anliegen zu Ihren Nebenkostenabrechnungen stehen Ihnen Frau Hobrack und Frau Pesnecker als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Sylvia Hobrack, Helga Pesnecker



Aus- und Weiterbildungsmesse „Karriere 2015“



Die BGE hat dieses Jahr das erste Mal an der Messe teilgenommen.

Am 13. und 14. März 2015 fand die Aus- und Weiterbildungsmesse „Karriere 2015“ im Neckarforum in Esslingen statt. Erstmals war dort auch die BGE gemeinsam mit der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen und der Baugenossenschaft Reichenbach/Fils mit einem Stand vertreten.

Alljährlich bieten unterschiedliche Unternehmen aus dem Großraum Stuttgart auf der Messe umfassende Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsberufe der Region. Besonders für Schüler, die kurz vor ihrem Schulabschluss stehen und sich nun die große Frage stellen, wie es beruflich weitergeht, ist die Ausbildungsmesse eine sehr gute Möglichkeit mit Angestellten und Auszubildenden der unterschiedlichsten Berufe ins Gespräch zu kommen und persönliche Erfahrungen aus dem jeweiligen Berufsalltag zu erleben.

Interessante Berufsbilder

Auf reges Interesse stieß der Stand der drei Wohnungsgenossenschaften. Viele Schüler informierten sich an diesen zwei Tagen über das doch nicht so bekannte Berufsbild des/der

Immobilienkaufmanns/-frau. Die BGE-Ausbilder Olga Munt und Timo Beckmann sowie die Azubis Isabel Münzenmaier, Jessica Bäder und Simon Werz von der BGE beantworteten die zahlreichen Fragen über die Ausbildung und das Berufsbild des/der Immobilienkaufmanns/-frau aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen. Bei der BGE wird nicht nur die Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau angeboten. Wer den Weg zum/zur Immobilienassistent/-in einschlagen will, muss das Abitur oder die Fachhochschulreife mitbringen. Während der Ausbildung lernen die zukünftigen Immobilienfachleute alle Facetten des Immobiliengeschäfts kennen. Es ist eine interessante Mischung aus Büro und Kundenkontakt, aus Theorie und Praxis, aus kaufmännischen, rechtlichen und sozialen Inhalten sowie technischen Grundkenntnissen, die diesen Ausbildungsberuf so spannend und abwechslungsreich machen. Die schulische Ausbildung erfolgt blockweise in der Fritz-Erler-Schule in Pforzheim.

Messe-Bonbon war das Schätzspiel, bei dem es zwei neue Tablet-PCs zu gewinnen gab. Dabei musste geschätzt werden, wie viele BGE-Kängurus sich in einem Glasbehälter versteckt haben. Gewonnen haben Altay Rozerin und Antonio Mossuto, die mit ihren Schätzungen am nächsten dran waren.

V.l.:
Christian Brokate,
Timo Beckmann
(BGE), Altay
Rozerin, Antonio
Mossuto (Gewin-
ner), Bernd Weiler,
Markus Krimshandl
(Kreisbau Kirch-
heim-Plochingen)



Neubau Kребenwiesenweg



Frontansicht des neuen Gebäudes Kребenwiesenweg 5-11.

Die Gebäude Kребenwiesenweg 5, 7, 9 und 11 in Esslingen-Hohenkreuz entsprechen nicht mehr dem Stand der heutigen Zeit und sind nicht mehr vermietbar. Deshalb hat sich die BGE entschlossen, die alten Gebäude abzureißen und durch neue Gebäude mit 14 Wohnungen und einer Tiefgarage zu ersetzen. Im Sommer 2016 sollen die neuen Wohnungen mit praktischen Grundrissen und hohem energetischen Standard bezugsfertig sein. Die BGE wird rund 2,8 Mio. Euro in diese Maßnahme investieren.

Seitenansicht mit Tiefgarage.



Info zum Berufsbild: www.immokaufleute.de

Sie sind kontaktfähig und aufgeschlossen gegenüber Menschen, kaufmännisch interessiert, zeigen keine Hemmungen vor Zahlen und haben Spaß an den Themen Wohnen und Mieten. Dann sind Sie bei uns richtig: www.bg-es.de. Wir bieten jährlich zum September einen

Ausbildungsplatz zum/zur

Immobilienkaufmann/-frau

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:



Wohnen · Sparen · Leben · seit 1890

Timo Beckmann
Richard-Hirschmann-Str. 12
73728 Esslingen
Tel: 0711 351767-32
timo.beckmann@bg-es.de



Ergebnisse der Mitgliederumfrage

Ihre Meinung zählt!

Zum zweiten Mal seit 2011 bat die BGE alle Mitglieder, egal ob Mieter einer Wohnung, Sparer bei der hauseigenen Spareinrichtung oder „passive Mitglieder“, bei der Umfrage mitzumachen. Die regelmäßige Kundenzufriedenheitsumfrage per Fragebogen ist wichtig für das Qualitätsmanagement der BGE: „Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer BGE? Was kann die BGE zur besseren Zufriedenheit ihrer Mitglieder ändern bzw. verbessern.“ Denn aus den Ergebnissen der letzten Mitgliederbefragung wurden eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, wie z. B. die telefonische Erreichbarkeit der BGE auf die Mittagspause ausgeweitet. Um den Fortschritt dieser Veränderungen zu überprüfen, wurde die Mitgliederbefragung wiederholt. Der Neutralität wegen führte die Befragung das bewährte und unabhängige Befragungsinstitut FFG-Fact & Figures Group aus Filderstadt durch.

Die Fragebögen wurden mit der letzten Ausgabe von WOHNEN IN ES verschickt. Insgesamt 848 Mitglieder, das entspricht 13 Prozent aller Mitglieder, schickten ihre ausgefüllten Fragebogen rechtzeitig zurück. Das ist ein stattliches Ergebnis für eine Umfrage mit immerhin 64 Fragen. Der Fragebogen konnte anonym abgegeben werden. Die allermeisten Teilnehmer entschlossen sich aber an dem Gewinnspiel teilzunehmen und vermerkten ihren Namen und Anschrift auf dem Rückumschlag. Die zehn Gewinner

der jeweils 100 EUR wurden ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Große Beteiligung

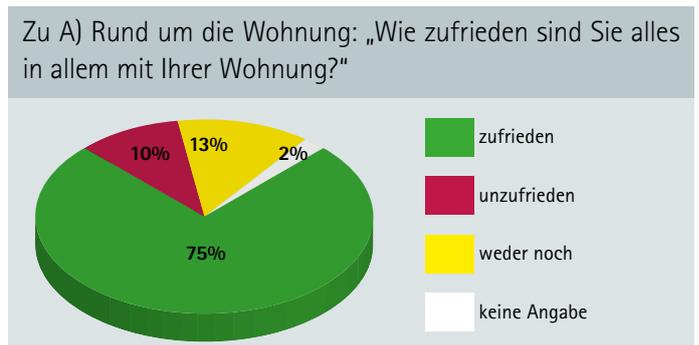
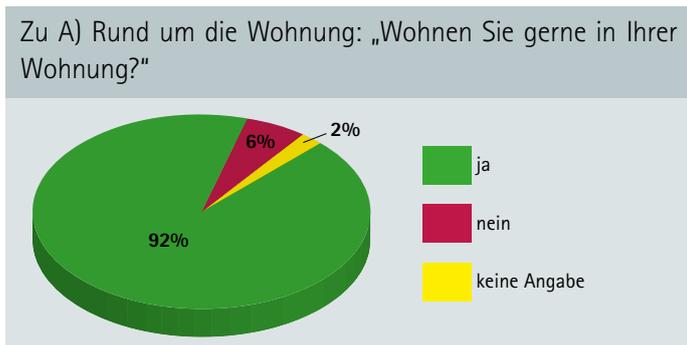
59 Sachfragen (sieben mehr als 2011) wurden wie 2011 zu den Themen „Wohnung und Wohnanlage“, „Schadensaufnahme und Handwerker“, „Rund um das genossenschaftliche Sparen“, die „Mitgliederzeitung WOHNEN IN ES“, die „Baugenossenschaft allgemein“ sowie für die Auswertung 5 Fragen über statistische Daten gestellt.

Im Vergleich zu 2011 stieg die allgemeine Zufriedenheit mit der eigenen Wohnung von 70 Prozent auf 75 Prozent. Die Sparer waren selbst in der derzeitigen Niedrigzinsphase mit dem Bereich Sparen/Sparangebote der BGE-eigenen Spareinrichtung zu 62 Prozent zufrieden. 2011 waren es 40 Prozent. Die Zufriedenheit in Bezug auf die Mitgliederzeitung WOHNEN IN ES stieg von 64 Prozent auf 71 Prozent. Ein schönes Umfrageergebnis für die BGE. „Wir fühlen uns durch dieses positive Ergebnis angespornt, unser begonnenes Qualitätsmanagement weiter fortzuführen“, sind sich die Vorstände der BGE einig. „Aber wir wissen auch, dass noch Luft nach oben ist. Jetzt müssen wir die 473 Seiten des Ergebnisberichts auswerten und prüfen, welche Maßnahmen wir ergreifen können.“

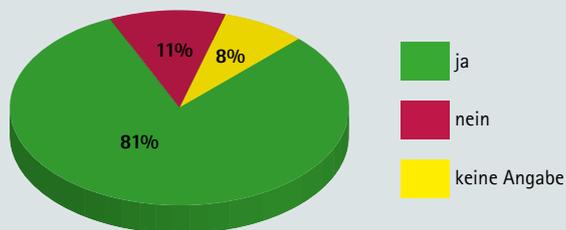
Die 59 Sach- und Statistikfragen bezogen sich auf die Bereiche:

- A) Rund um die Wohnung und Wohnungslage
- B) Schadenaufnahme und Handwerker
- C) Strukturdaten

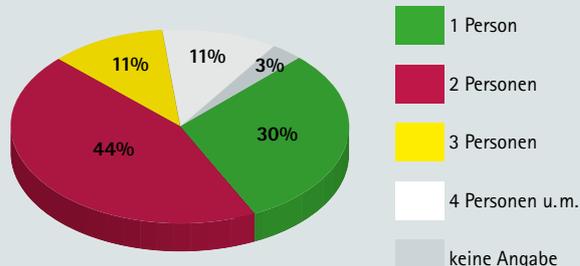
- D) Rund um das Sparen
- E) Die Mitgliederzeitung WOHNEN IN ES



Zu A) Rund um die Wohnung: „Stellen Sie sich vor, Sie würden umziehen, käme dann auch grundsätzlich eine Wohnung der Baugenossenschaft Esslingen in Frage?“

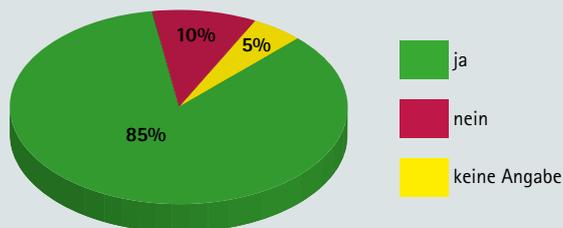


Zu C) Strukturdaten: „Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?“

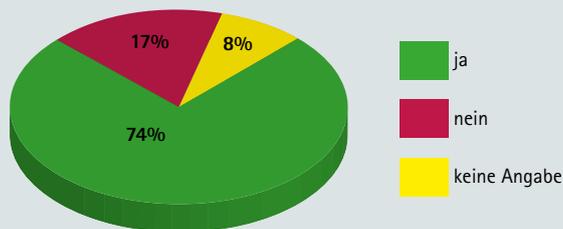


Zu B) Schadenaufnahme und Handwerker: „Sind Sie mit den Leistungen der Handwerker überwiegend zufrieden?“

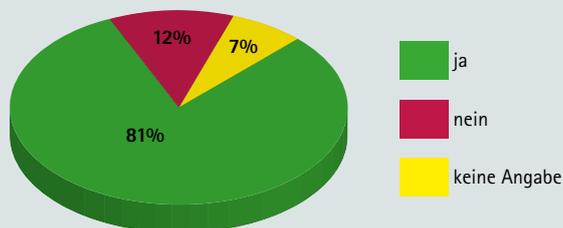
a) Der abgesprochene Termin wurde eingehalten.



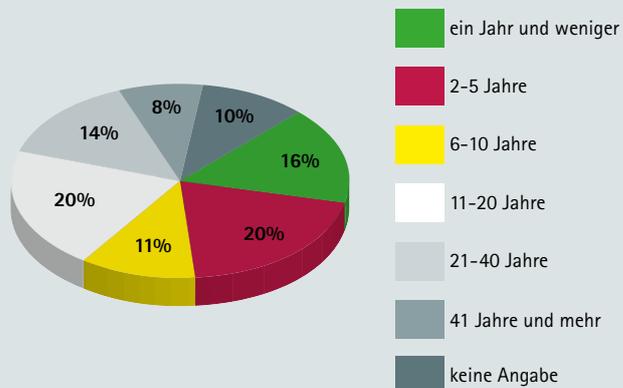
b) Das Problem wurde in angemessener Zeit beseitigt.



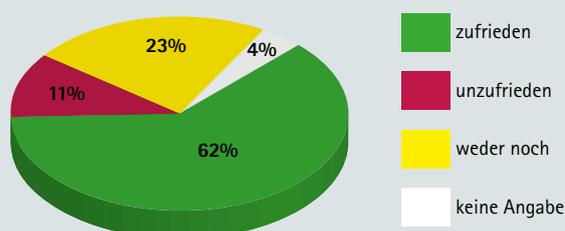
c) Das persönliche Verhalten (Umgangsformen) war korrekt



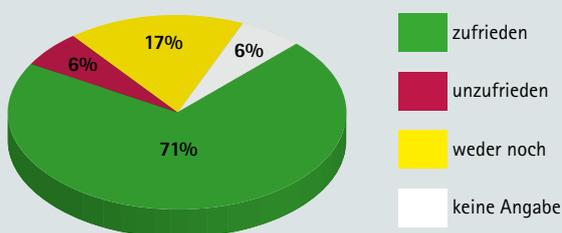
Zu C) Strukturdaten: „Wie viele Jahre wohnen Sie schon in dieser Wohnung?“



Zu D) Rund um das Sparen: „Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit dem Spar-Angebot der Baugenossenschaft Esslingen?“ (Sicht der Sparer)



Zu E) Die Mitgliederzeitung WOHNEN IN ES: „Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit Ihrer Mitgliederzeitung „Wohnen in ES“?“



Ein Jahr WohnCafé Zollberg



Beliebter Treffpunkt bei Jung und Alt.

Vor einem Jahr, am 16. April 2014, wurde das WohnCafé Zollberg von der Esslinger Wohnungsbau GmbH, der Baugenossenschaft Esslingen eG, dem Verein Integrierte Wohnformen e.V. und der Johanniter Unfallhilfe e.V. feierlich eröffnet.

Von Beginn an unterstützen zirka zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Quartiersmanagerin Gisela Weinzierl. Es wurden Programmpunkte überlegt, geplant und gemeinsam gestaltet. Das war schon mal eine gute Ausgangssituation für das WohnCafé am Zollernplatz. Innerhalb kurzer Zeit bildete sich daraus auch ein tatkräftiges Koch-Team. Die fleißigen ehren-

amtlichen Köche bereiten werktäglich ein abwechslungsreiches und geschmackvolles Mittagessen zu. Das gemeinsame Kochen, bei dem auch Rezepte und Kochtipps ausgetauscht werden, macht den Ehrenamtlichen viel Spaß.

Mehrere Menschen vom Zollberg nutzen nicht nur dieses Angebot des WohnCafés und freuen sich über die gesunde Ernährung, das gemeinsame Essen und das gesellige Beisammensein, um über das Erlebte und Erfahrene zu sprechen. Das WohnCafé sorgt neben körperlicher auch für „geistige und seelische Nahrung“ und für das gemeinschaftliche Miteinander. So entwickelte das Mitarbeiterteam im Laufe des Jahres

ein vielseitiges und abwechslungsreiches Angebot für die Bewohner des Zollbergs. Kreative Tätigkeiten wie Malen, Basteln, gemeinsames Spielen und Handwerken sowie seit Neuestem auch Stricken und Häkeln werden während der Woche regelmäßig und erfolgreich angeboten.

Gemeinsam aktiv

In Zusammenarbeit mit Studenten der Fachhochschule Esslingen stimmte sich eine Gruppe Zollberger im Herbst 2014 auf die Frage ein, wie sie mit dem Medium Musik ihr Leben genussvoller und lebhafter gestalten können.

Und wie sagt der Volksmund so schön: Nach dem Essen sollst du ruhen oder 1.000 Schritte tun. So kommt im WohnCafé auch die gemeinsame körperliche Bewegung nicht zu kurz. Regelmäßig werden das Bewegungsprogramm die „5 Esslinger“ angeboten oder ein halbstündiger Spaziergang durch das Wohngebiet gemacht. Drei Mal in der Woche können sich die Besucher nach dem Essen mit Bewegungsübungen fit halten.

Dies und vieles andere haben die aktiven WohnCaféler in diesem Jahr auf die Beine gestellt. Um dieses Programm weiterhin gemeinsam und erfolgreich zu gestalten, sucht das WohnCafé weitere ehrenamtliche Mitarbeiter. Gerne kann jeder seine Fähigkeiten und Talente in die Gemeinschaft mit einbringen. Im



WOHNCAFÉ ZOLLBERG

WohnCafé lernt man sich und seine Nachbarn besser kennen und kann neue Bekanntschaften schließen. Derzeit sind zirka 20 Ehrenamtliche im WohnCafé tätig. Darunter finden Neue bestimmt „nette Kolleginnen oder Kollegen“, mit denen sie gerne für andere und für sich selbst ehrenamtlich im WohnCafé Zollberg tätig sind. Das WohnCafé Zollberg ist mit all seinen Besuchern, seinen Ehrenamtlichen und der Quartiersmanagerin Gisela Weinzierl eine „gute Anlaufstelle“ für alle Bewohner des Zollbergs geworden.

Interesse? Möchten Sie mehr erfahren, wie Sie sich im WohnCafé engagieren können, oder über eines der Angebote? Dann hilft Ihnen die Quartiersmanagerin Gisela Weinzierl gerne weiter. Sie erreichen sie unter Telefon 0711 - 93 78 78-43 oder per Mail: gisela.weinzierl@johanniter.de.

**Weitere Informationen:
WohnCafé Zollberg
Zollernplatz 7/9
Esslingen Zollberg
Telefon:
0711 - 93 78 78-43**



Schauen Sie doch einfach einmal vorbei!

Helfen, wo Hilfe direkt ankommt und notwendig ist



Neben den in Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben sieht die BGE eine soziale Verantwortung, die über die bloße Überlassung von Mietwohnraum hinausgeht. Sie möchte für hilfsbedürftige Mieter sorgen und positive Entwicklungen in den Wohnquartieren fördern. Dabei ist es der BGE ein besonderes Anliegen, in Einzelfällen in Not geratenen Mietern individuell zu helfen.

Der genossenschaftliche Gleichbehandlungsgrundsatz verbietet es aber, einzelne Mitglieder zu bevorzugen. Aus Anlass ihres 125-jährigen Bestehens hat die BGE daher die BGE STIFTUNG gegründet und mit einem Grundkapital von 250.000 EUR ausgestattet. Aus den Erträgen dieses Kapitals kann sie auf diese Weise mittelbar dazu beitragen, in Not geratenen Menschen im Einzelfall zu helfen. Im Mittelpunkt der Stiftung steht dabei die Unterstützung, den eigenen

Mietwohnraum zu erhalten. Die Stiftung möchte erreichen, dass Menschen in ihrer persönlichen Not wieder Perspektiven sehen und positiv in die Zukunft gehen. Sie unterstützt und fördert die Hilfe zur Selbsthilfe.

Die BGE STIFTUNG ist eine unabhängige, gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Esslingen am Neckar und als rechtsfähig anerkannt. Sie ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Wer kann für eine Förderung einen Antrag auf Unterstützung stellen?

In Esslingen leben Alleinstehende sowie Paare oder Familien, Menschen mit Assistenzbedarf und Menschen unterschiedlicher Herkunft. Jeder Einzelne kann in Not geraten. Daher kann sich auch jeder Einzelne an die Stiftung wenden.

Was genau und wen unterstützt die BGE STIFTUNG?

Die BGE STIFTUNG verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, nämlich die Förderung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 AO, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung der Erziehung, Volks-

und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung des Wohlfahrtswesens sowie die Förderung der Hilfe für Behinderte.

Damit gibt es folgende fünf Unterstützungsmöglichkeiten:

Die Förderung mildtätiger Zwecke mittels Bezuschussung von geeignetem Wohnraum an Mieter,

die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind bzw. von wirtschaftlich nachweislich hilfsbedürftigen Personen. Das gilt entsprechend bei Hilfen für in Not geratene Einzelpersonen oder Familien im Hinblick auf deren Wohnsituation.

Hilfestellungen können beispielsweise sein:

- Ein Mieter kann seine Wohnung nach einem Unfall nicht mehr bewohnen, die BGE STIFTUNG unterstützt, wenn kein Geld für den notwendigen Umzug vorhanden ist.
- Wenn Wohnungsverlust durch unverschuldete Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung vom Partner oder Tod des Partners droht, unterstützt die BGE STIFTUNG mit einer Mietbeihilfe, um den Wohnungsverlust zu vermeiden.

Die Förderung der Hilfe für Mieter mit Assistenzbedarf mittels Bezuschussung von Um-

baumaßnahmen in den Wohnungen, damit die geförderten Mieter möglichst lange in ihrem gewohnten Wohnumfeld verbleiben können.

Hilfestellungen können beispielsweise sein:

- Badumbau bei körperlicher Einschränkung,
- Einbau einer Herdsicherung,
- Förderung von Hilfsmitteln zur Erhaltung der Selbstständigkeit.

Die Förderung der Studentenhilfe mittels Gewährung von Mietbeihilfen an Studierende,

die aufgrund wirtschaftlicher Hilfsbedürftigkeit auf die Hilfe anderer angewiesen sind, auch unter Berücksichtigung eines Leistungsaspekts (Wohnstipendium).

Hilfestellungen können beispielsweise sein:

- Ein Student befindet sich während seiner Prüfungszeit in einer unverschuldeten wirtschaftlichen Notlage, es drohen der Wohnungsverlust und/oder der Abbruch des Studiums.

Die Organisation und Durchführung von jedweden Aktivitäten, mittels denen die oben genannten Satzungszwecke verwirklicht werden können.

Hilfestellungen können beispielsweise sein:

- Veranstaltungen/Vorträge mit dem Ziel zum Verbleib in der Wohnung bzw. im vertrauten Umfeld,

- Projektförderung zum Thema Wohnen und Nachbarschaft,
- Unterstützung von gemeinnützigen Initiativen,
- Förderung von Nachbarschaftstreffs und „WohnCafés“ zur Quartierstärkung.

Die Beschaffung von Mitteln und deren Weiterleitung für andere steuerbegünstigte Körperschaften oder juristische Personen des öffentlichen Rechts,

welche diese Mittel unmittelbar zur Verwirklichung der oben beschriebenen Satzungszwecke oder ähnlicher Maßnahmen verwenden. Insofern ist die Stiftung als Förderstiftung im Sinne des § 58 Nr. 1 AO tätig.

Hilfestellungen können beispielsweise sein:

- Schuldnerberatung,
- Mieter-Mediation,
- Unterstützung von Stiftungen, wenn diese den gleichen Stiftungszweck fördern bzw. unterstützen,
- Projekte von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und sonstigen gemeinnützigen Einrichtungen.

Wie bei Stiftungen üblich, besteht auch bei der BGE STIFTUNG kein Rechtsanspruch auf Gewährung von Unterstützungsleistungen. Zudem gilt der Grundsatz der Nachrangigkeit. Unterstützung kann nur in den Fällen geleistet werden, in denen kein oder ein

nicht ausreichender Anspruch an staatliche oder privatrechtliche Institutionen (bspw. SGB II, SGB XII, Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung oder sonstigem Versicherungsschutz) oder aus privaten Leistungsverpflichtungen von Eltern und Angehörigen besteht.

Die BGE STIFTUNG handelt nach dem Motto: „Helfen, wo Hilfe direkt ankommt und notwendig ist!“ Um spürbare Hilfe leisten zu können, ist die Stiftung selbst auf Unterstützung angewiesen. Sie können die Arbeit der BGE STIFTUNG unterstützen mit einem Geldbetrag – klein oder groß. Selbstverständlich ist Ihre Spende steuerlich absetzbar.



Helfen auch Sie!

Spendenkonto:

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

IBAN: DE73 6115 0020 0102 0652 28

BIC: ESSLDE66XXX



Was bedeutet Zuhause? Physische Sicherheit, sozialer Status – es ist alles.



Noch kochen die Familien in der provisorischen Küche für die Bauarbeiter.

„Ein Haus? Es ist alles! Denn ohne ein Dach kannst Du nichts machen.“

Prompt und vielsagend ist die Antwort von Yanibel del Carmen Rivera Zeledón auf die Frage, was ihr das neue Haus, was ihr ein Zuhause bedeute. Yanibel wohnt in einem kleinen Vorort von San Rafael del Norte im nördlichen Nicaragua und nimmt

am Hausbauprojekt der DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V. teil.

Die DESWOS fördert dort den Bau von 60 Häusern mit Kochstelle, Waschhaus und Toilette. Winfried Clever, Projektreferent bei der DESWOS, stellte Yanibel diese Frage beim Besuch auf der Projektreise im September 2013.

Fast alle Bewohner dort leben in Hütten aus Lehm, Holz, Plastik und Wellblech. Die Wände und Dächer sind undicht. Die Feuchtigkeit kriecht bis in den letzten Winkel. Die Atmosphäre in den Hütten, verraucht und verrußt von dem offenen Herdfeuer, ist beklemmend.

Wohnen ist existenziell

Bei seinem Besuch im Juni 2014 fällt Clever die Aufbruchsstimmung im Dorf auf. Die Bauarbeiten sind voll im Gang. Es wird gegraben, gemauert, Baustahl gebogen, betoniert. Auch die Arbeiten am neuen Haus für Yanibels Familie laufen auf Hochtouren. Alle freuen sich auf das 52 m² große Gebäude – ihr neues Zuhause.

Wohnen ist ein Grundbedürfnis von existenzieller Natur. Die Vereinten Nationen haben es deshalb als ein soziales Menschenrecht in Artikel 25.1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte fest verankert.

Was bedeutet Wohnen, was bedeutet ein Zuhause für Menschen in den Projekten der DESWOS? Zum 45. Arbeitsjahr hat die DESWOS auch in Indien und Tansania nachgefragt. Für die unterhalb aller Kasten stehenden Dalits, die „Unberührbaren“ in Indien, bringt ein Haus neben der physischen Sicherheit auch wichtige gesellschaftliche Rechte. Für den Dorflehrer Veeramani



Für den Neubau (rechts) müssen oft die alte Hütten (wie links) teilweise abgerissen werden.

Kaliyamorthy erhöht es seinen sozialen Status – Voraussetzung dafür, dass er als Dalit heiraten kann. Veeramani nimmt an einem Bauprojekt der DESWOS nach dem Wirbelsturm Thane teil.

Mathilda Ephraim Shoo aus der tansanischen Hauptstadt Arusha ist eine von 70 allein erziehenden

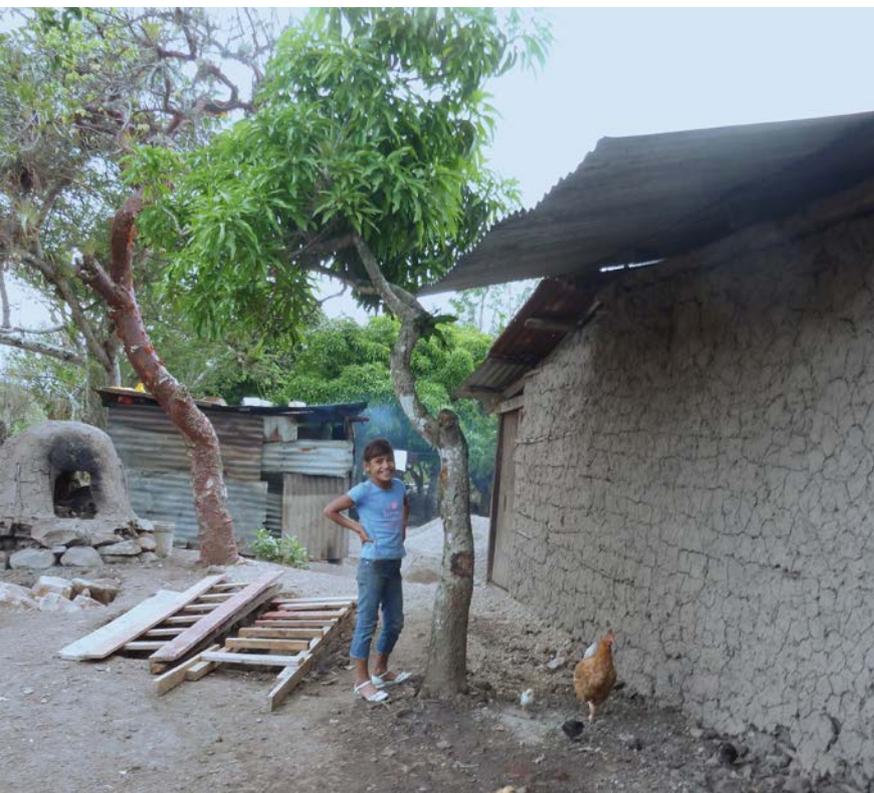
Müttern, die über ein Siedlungsprojekt der DESWOS im Jahr 2011 ein Haus für ihre Familie erhalten haben.

Mathilda erklärt am Tag ihres Einzugs: „Das wird mein Zuhause sein, wo mich keiner wegschicken kann. Heute sehe ich, dass ich ein Mensch bin.“

45 Jahre weltweit für ein menschenwürdiges Zuhause – eine Kurzbilanz

- Seit 1982 Betreuung von etwa 500 Projekten in 50 Entwicklungsländern
- Bau von rund 35.000 Häusern, Gemeinschaftseinrichtungen und Infrastruktur, Schul- und Wohnheimbauten
- Förderung Einkommen schaffender Maßnahmen
- Insgesamt rund 50 Mio. Euro Projekttransfers an Partnerorganisationen und Projektbeteiligte

Noch leben viele Familien in Hütten aus Lehm, Holz, Plastik und Wellblech.



DESWOS e. V. Spendenkonto
 IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21
 Sparkasse KölnBonn SWIFT-BIC COLSDE33
Spendenstichwort: MZ Hausbau San Rafael

Feuer – Hilfe für den Notfall!



Im Notfall kommt es auf jede Sekunde an.

In der Neujahrsnacht hat es in einer Tiefgarage in Stuttgart gebrannt. Glücklicherweise wurde dabei niemand schwer verletzt, doch mehr als 100 Menschen mussten die erste Nacht des neuen Jahres in einer Turnhalle verbringen. Der durch den Brand verursachte Schaden liegt nach ersten Schätzungen allein im Wohngebäude bei ca. 1,5 Mio. Euro. Ursache war der Missbrauch von Feuerwerkskörpern. Wir nehmen den Fall zum Anlass, Sie noch einmal auf die wichtigsten Regeln zur Brandvermeidung, zum Verhalten im Brandfall sowie auf die wichtigsten Versicherungen hinzuweisen.

1. Dem Feuer kein Futter!

Der Fall hat gezeigt: Es genügt ein wenig jugendlicher Übermut,

um eine Tiefgarage in Brand zu setzen. Um dem Feuer im Fall der Fälle so wenig Futter wie möglich zu bieten, ist es daher wichtig, dass sich die Mieter an die Vorschriften der Landesregierung halten:

In Kleingaragen (bis 100 m²) dürfen höchstens bis zu 200 Liter Dieselkraftstoff und bis zu 20 Liter Benzin in dicht verschlossenen und bruchsicheren Behältern außerhalb der Fahrzeuge aufbewahrt werden. In größeren Garagen darf kein Kraftstoff außerhalb der Fahrzeuge gelagert werden. In allen Garagen dürfen zudem auf den Stellplätzen jeweils ein zusätzlicher Satz Sommer- oder Winterreifen und ein Dachträger mit Dachbox oder Fahrradträger gelagert werden.

Mehr nicht, insbesondere keine Schränkchen usw.!

2. Rettungswege frei halten!

Es sieht nicht nur unschön aus, wenn gemeinsam genutzte Treppenhäuser und Flure zugestellt sind – es kann sogar lebensgefährlich sein. Denn zum einen sind beispielsweise Möbel im Treppenhaus wahre „Brandbeschleuniger“. Vor allem aber behindern zugestellte Flure und Treppen Flüchtende und Rettungskräfte. Bedenken Sie: Im Notfall sollte genügend Platz vorhanden sein, um Verletzte mit einer Trage durch das Treppenhaus zu transportieren.

3. Im Brandfall: Ruhe bewahren!

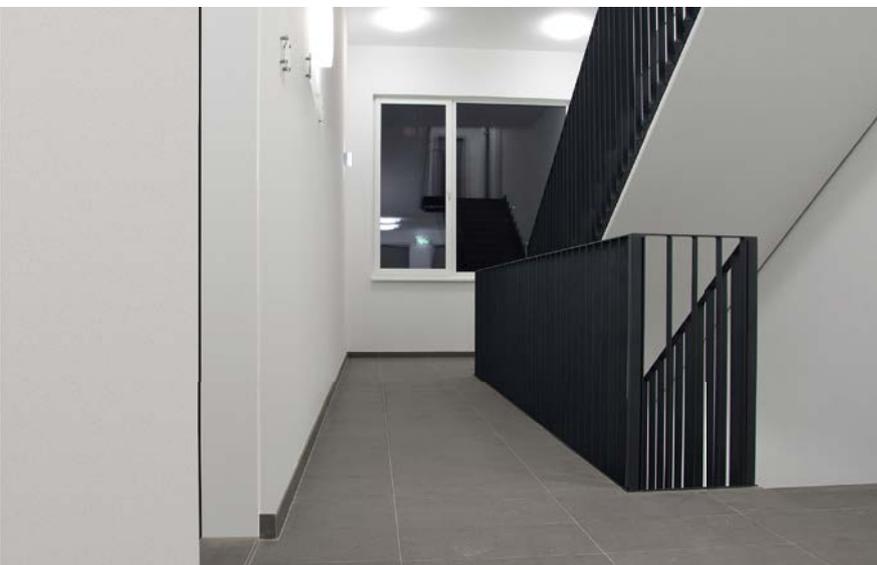
Wenn es in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung brennt, sollten Sie versuchen, die Ruhe zu bewahren. Wenn das Feuer in Ihrer Wohnung bereits lodert: Schließen Sie – wenn möglich – die Tür zu diesem Raum. Bewegen Sie sich in verrauchten Räumen möglichst in Bodennähe. Dort ist die Konzentration der giftigen Rauchbestandteile geringer. Bringen Sie sich in Sicherheit und schlagen Sie möglichst auch bei Ihren Nachbarn Alarm. Benutzen Sie auf der Flucht niemals den Aufzug! Sobald Sie in Sicherheit sind: Alarmieren Sie die Feuerwehr! Bedenken Sie dabei, dass die Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung Ihnen diese Aufgabe nicht abnehmen! Diese dienen

einzig dazu, schlafende Personen zu wecken. Machen Sie möglichst präzise Angaben darüber, was passiert ist, wo es passiert ist und ob noch Personen im Gebäude sind. Halten Sie die Schlüssel zum Haus und zu Ihrer Wohnung bereit, damit die Feuerwehr möglichst schnell Zutritt bekommt. Bedenken Sie stets: Feuer braucht Sauerstoff! Achten Sie daher darauf, möglichst alle Türen hinter sich zuzuziehen, aber nicht abzuschließen.

4. Versichern Sie sich!

Wenn es brennt, übernimmt die Gebäudeversicherung der BGE die Kosten für Schäden an Wohngebäuden und Garagen. Allerdings trägt die Gebäudeversicherung keine Kosten für den Hausrat der Bewohner. Das heißt: Wenn bei einem Brand Einrichtungsgegenstände wie Möbel, Teppiche, Bekleidung oder Elektrogeräte beschädigt werden, zahlt die Gebäudeversicherung nicht. Daher

Helpen Sie mit, Rettungswege frei zu halten.



Die Notrufnummer 112 sollte man immer im Kopf haben.

ist es besonders wichtig, dass Sie über eine Hausratversicherung verfügen. Diese übernimmt im Fall der Fälle auch die Kosten für eine kurzfristige Notunterkunft, beispielsweise in einem Hotel. Auch für die Versicherung der Schäden an Pkw, Motorrädern oder Rollern sind die Halter selbst verantwortlich. Hierzu gehören

auch Bergungs- und Abschleppkosten. Die Kfz-Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung übernimmt die Kosten für Schäden am Fahrzeug. Ein Schutzbrief eines Automobilklubs zahlt sich bei einem Brandfall ebenfalls aus: denn damit versichern Sie sich gegen eventuelle Abschlepp- und Bergungskosten.

Übrigens: Sollten Sie, zu Hause oder unterwegs, jemandem einen Personen- oder Sachschaden unabsichtlich zufügen, tritt die Privathaftpflichtversicherung dafür ein. Bedenken Sie: Eine Versicherung für kleines Geld kann großen finanziellen Schaden von Ihnen abwenden! Sie sollten also über eine Hausratversicherung, eine Privathaftpflichtversicherung, einen Pkw-Schutzbrief und eine Kfz-Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung verfügen.

(Quelle: „WeitBlick“, Ausg. 16/2015)

Tag der offenen Tür im Klarissenhof

Besuchen Sie die BGE in ihrer neuen Geschäftsstelle im Klarissenhof



Das neue Zuhause der BGE im Klarissenhof.

Am 11. Juli 2015 lädt die BGE alle Mitglieder ein, die neuen BGE-Geschäftsräume zu besichtigen. Von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr können Sie sich die neuen Räume anschauen sowie den Schalterraum für die Spareinrichtung. Den Startschuss dazu macht Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger mit seinem Grußwort.

Aber auch danach ist noch lange nicht Schluss. Für Bewirtung mit leckerem Essen, Getränken, Kaffee

und Kuchen ist gesorgt. Von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr findet das erste Nachbarschaftsfest im Klarissenhof statt. Bei der Gelegenheit können sich nicht nur die

neuen BGE-Mieter untereinander und ihre Nachbarn kennenlernen, sondern es ist ein Treff für alle BGE-Mitglieder.

Herzliche Einladung

zum Tag der offenen Tür und zum Nachbarschaftsfest Klarissenhof.

Datum: Samstag, 11. Juli 2015

Uhrzeit: 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Ort: Neue BGE Geschäftsstelle
Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen

Leckere Fisch-Pfanne mit Zucchini und Paprika

Mit dem Sommer naht auch die warme Jahreszeit. Und was passt besser in diese Zeit als ein leichtes und leckeres Fischgericht mit Gemüse, das außerdem noch schnell zubereitet werden kann.

Zutaten:

1 rote Paprika
2 Zucchini
1 Zwiebel
3 El Öl
1 El Mehl
150 g Schlagsahne
1 Tl Gemüsebrühe
600 g Lachsfilet
6 Stiele Dill
etwas Zitronensaft
Salz, Pfeffer, Zucker



Die Fisch-Pfanne – ein perfektes Gericht für den Sommer.

Zubereitung:

Paprika und Zucchini putzen, waschen und klein schneiden. Die Zwiebel schälen und würfeln. Das Gemüse in 1 El heißem Öl anbraten, mit Mehl bestäuben und anschwitzen. Dann 350 ml Wasser, Sahne und Brühe zugeben. Anschließend aufkochen und ca. 5 Minuten köcheln lassen.

Anschließend den Fisch abspülen, trocken tupfen und in 8 Stücke schneiden. Die Fischstücke in 2 El heißem Öl pro Seite ca. 2-3 Minu-

ten braten und würzen. Den Dill waschen, fein schneiden und in das Gemüse einrühren. Nach Geschmack mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Zucker würzen und auf den leicht vorgewärmten Teller anrichten. Als Beilage passen Kartoffeln oder Reis zu dem Gericht.

Viel Spaß und Freude beim Kochen wünscht Ihnen Sylvia Hobrack. Lassen Sie es sich schmecken – guten Appetit.

Gerne veröffentlichen wir Ihr Rezept unter Ihrem Namen und, wenn Sie möchten, mit Ihrem Bild!

Ihr Koch- oder Backrezept senden Sie bitte an:

**Baugenossenschaft
Esslingen eG**

Redaktion WOHNEN IN ES
Schelztorstraße 38
73728 Esslingen

oder per E-Mail an:
werner.rienesl@bg-es.de



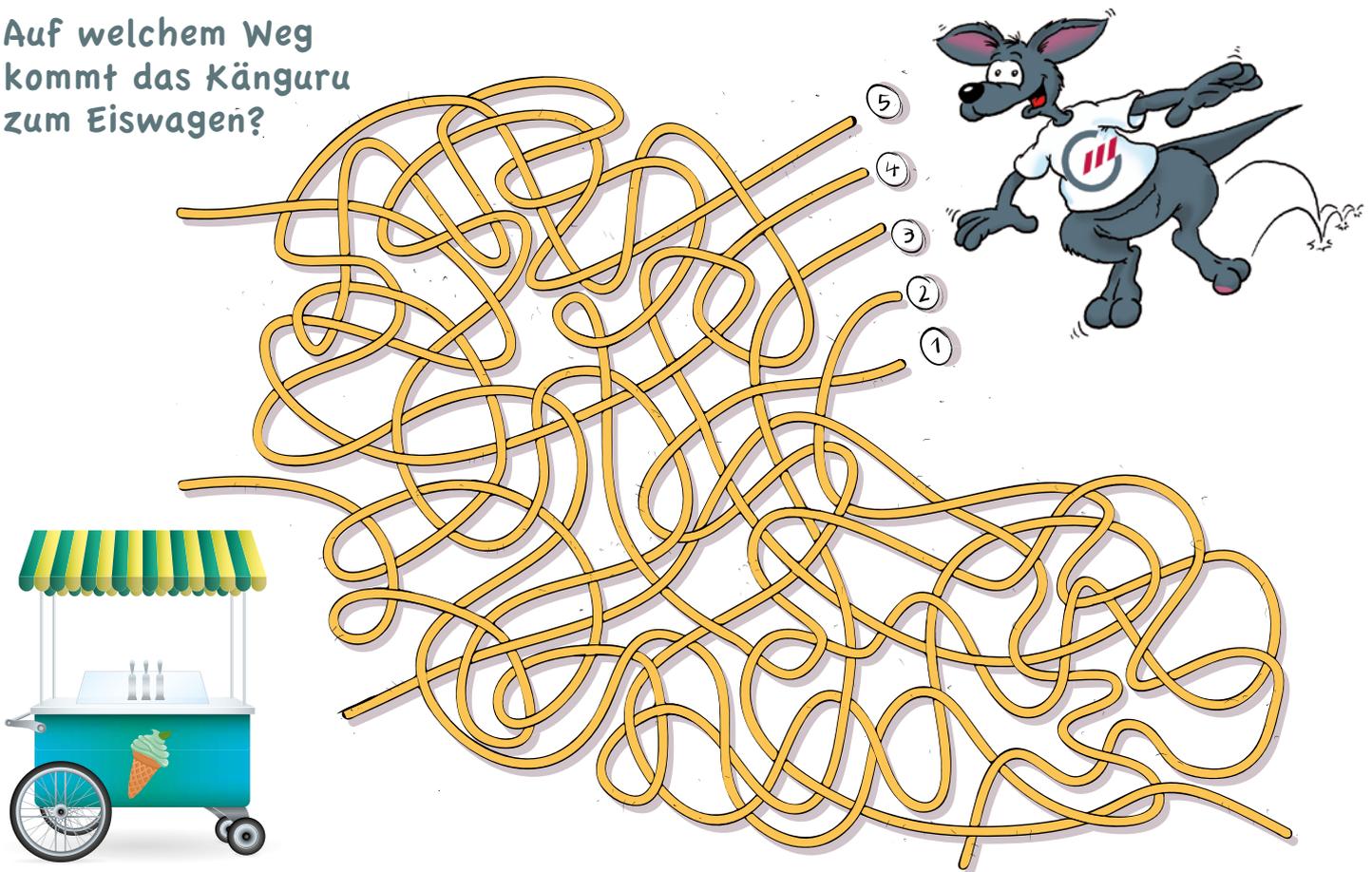
*An einem festlich gedeckten Tisch
schmeckt es noch besser.*



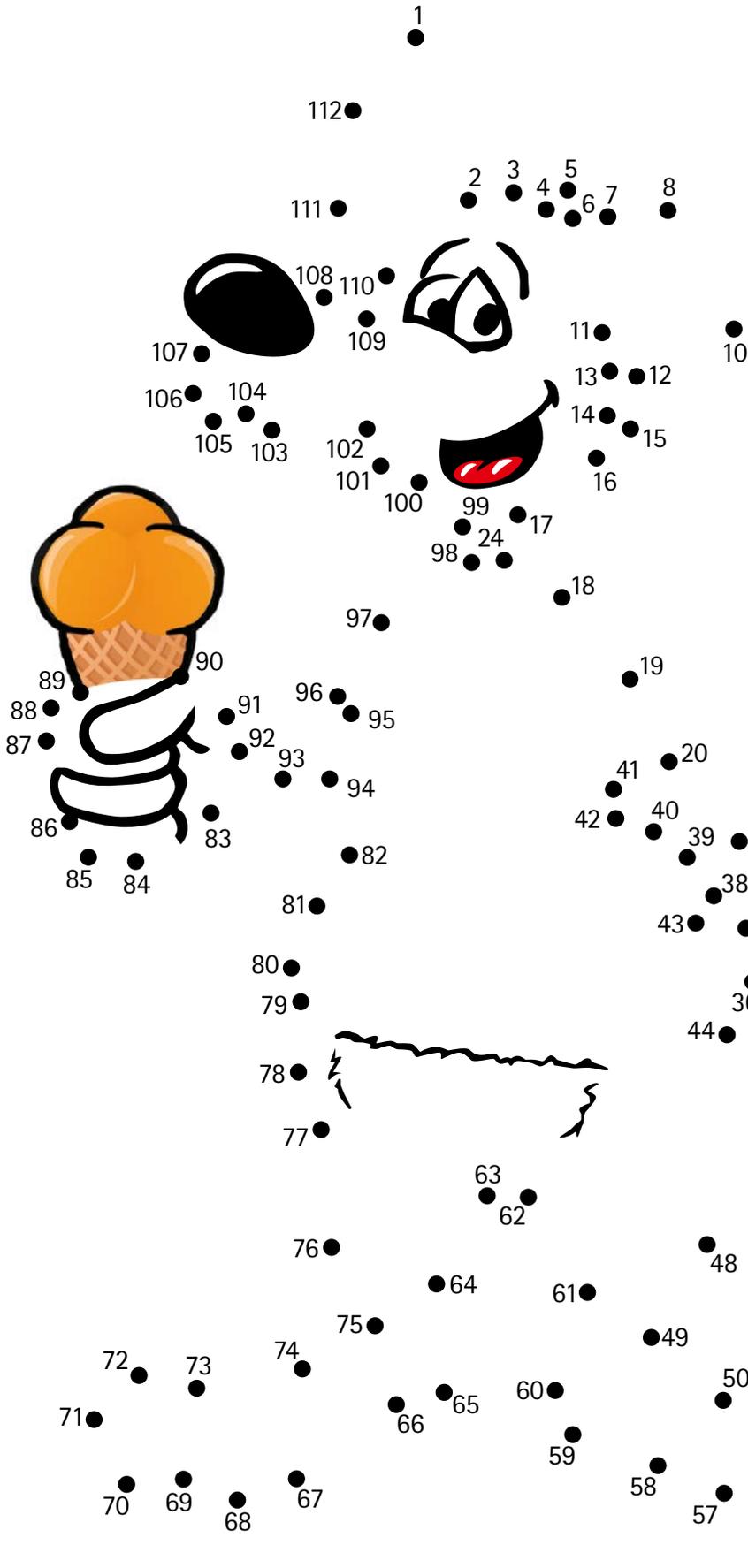
Bilderrätzel: Finde die 10 Fehler im rechten Bild!

Labyrinth:

Auf welchem Weg kommt das Känguru zum Eiswagen?

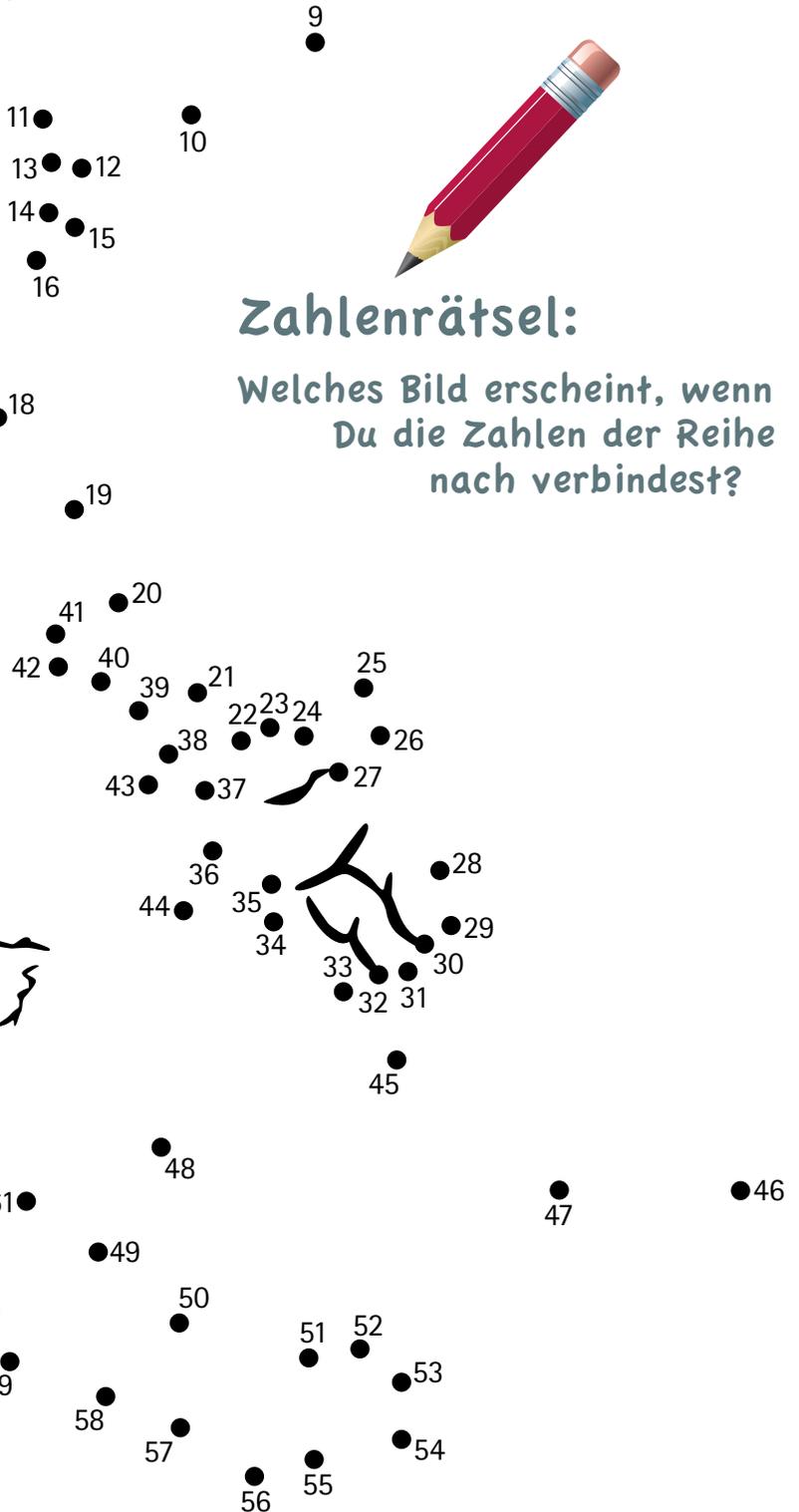


Die Lösungen findest Du auf Seite 23.



Zahlenrätsel:

Welches Bild erscheint, wenn Du die Zahlen der Reihe nach verbindest?



Information der Spareinrichtung

Zum 1. Januar 2016 gelten neue Vorschriften.



Angabe der Steueridentifikationsnummer in Freistellungsaufträgen

Bei der erstmaligen Erteilung sowie bei der Änderung eines Freistellungsauftrages müssen seit dem 1. Januar 2011 alle Mitglieder und Sparer die 11-stellige Steueridentifikationsnummer (Steuer-IdNr.) angeben. Bei einem gemeinsamen Freistellungsauftrag von Ehegatten oder eingetragenen Lebenspartnern auch die Steuer-IdNr. des Ehegatten bzw. Lebenspartners.

Übergangsregelung für bestehende Freistellungsaufträge ohne Steueridentifikationsnummer endet zum 31. Dezember 2015.

Vor dem 1. Januar 2011 erteilte Freistellungsaufträge (ohne Steuer-IdNr.) verlieren zum 1. Januar 2016 ihre Gültigkeit und werden automatisch gelöscht. Bitte überprüfen Sie daher, ob in Ihrem Freistellungsauftrag bereits eine Steuer-IdNr. vorhanden ist. Hierbei helfen wir Ihnen gerne weiter. Nehmen Sie einfach Kontakt zur Spareinrichtung der BGE auf. Wir teilen Ihnen gerne mit, ob uns Ihre Steuer-IdNr. bereits vorliegt.

Hinweis zur Steueridentifikationsnummer

Bereits im Jahr 2008 wurde jedem Bürger eine persönliche Steuer-IdNr. durch das Bundes-

zentralamt für Steuern (BZSt) mitgeteilt. Diese Steuer-IdNr. behält lebenslang – auch nach Umzügen oder Eheschließungen – ihre Gültigkeit.

Vielen Bürgern ist die eigene Steuer-IdNr. jedoch nicht mehr bekannt. In der Regel steht sie aber auch auf der Lohnsteuerbescheinigung oder im Einkommenssteuerbescheid. Ansonsten kann die persönliche Steuer-IdNr. erneut vom BZSt – nicht vom Finanzamt – mitgeteilt werden. Das BZSt benötigt hierfür folgende persönliche Daten: Name, Vorname, vollständige Adresse, Geburtsdatum und Geburtsort.

Die persönlichen Daten können entweder mit dem Eingabeformular im Internetportal des BZSt (www.bzst.de) oder schriftlich an das BZSt, Referat St II 6, 53221 Bonn, gesendet werden.



Einladung Stadtführung

Mit dem Oldtimer durch Esslingen und seine Stadtteile.

Die BGE lädt 2015 ihre Mitglieder zu einer Stadtführung besonderer Art ein. Während der Fahrt mit einem historischen Oldtimer und bei kurzen Stopps erfahren die Teilnehmer Interessantes und Wissenswertes über die alte Reichsstadt Esslingen und einen Teil der 22 Stadtteile. Fahren Sie mit bei der Stadtführung: „Esslingen Tour-Genuss per Bus“. Lassen Sie sich von außergewöhnlichen Sehenswürdigkeiten in Esslingen und seiner Peripherie überraschen. Lernen Sie neue Ecken kennen und hören Sie Geschichten sowie Wahres über Ihre Heimatstadt.

Bitte melden Sie sich schnell an, die Plätze im Bus sind begrenzt.



Historischer Mercedes-Benz Oldtimer von 1972.

Stadtführung 2015 für Mitglieder der BGE: „Esslingen Tour-Genuss per Bus“.

- Datum:** 8. Juli 2015 (Mittwoch)
- Abfahrt:** 17:00 Uhr
- Treffpunkt:** wird bei der Anmeldung bekannt gegeben
- Dauer:** ca. 2,5 Stunden
- Tel. Anmeldung:** 0711 – 35 17 67-17

Wegen der begrenzten Busplätze ist eine Anmeldung bei der BGE unter der oben genannten Telefonnummer notwendig. Die Teilnahme ist für BGE-Mitglieder kostenfrei.



BGE Bus

- Lösungen von Seite 24/25:**
Bilderrätsel: 1. Hutband, 2. Palmblatt, 3. Aufkleber Koffer, 4. Wolke, 5. Liegestuhl Streifen, 6. Sonnenschirm, 7. Ball, 8. Cocktail, 9. Geldschein, 10. Fuß Känguru
Labyrinth: 4
Zahlenrätsel: Känguru mit Eis



Sudoku-Lösung!

6	1	4	8	5	2	7	3	9
9	3	5	6	4	7	8	2	1
2	7	8	3	1	9	6	5	4
3	2	9	5	7	4	1	6	8
4	8	1	9	6	3	2	7	5
7	5	6	1	2	8	4	9	3
5	4	7	2	9	1	3	8	6
8	6	2	4	3	5	9	1	7
1	9	3	7	8	6	5	4	2

Rätselspaß

Preisrätsel – mitmachen und gewinnen!

1. Preis: Essl. CITYCARD in Höhe von **50,00** Euro
2. Preis: Essl. CITYCARD in Höhe von **30,00** Euro
3. Preis: Essl. CITYCARD in Höhe von **20,00** Euro

Mit dem richtigen Lösungswort nehmen Sie an der Auslosung teil und können einen der wertvollen Esslinger CITYCARD-Gutscheine gewinnen.

Schreiben Sie das Lösungswort (Ziffer 1 bis 14) von unserem Preisrätsel auf eine frankierte Postkarte (bitte vergessen Sie

den Absender nicht) und senden Sie diese an:

Baugenossenschaft Esslingen eG

**Richard-Hirschmann-Straße 12
73728 Esslingen**

Gerne können Sie Ihre Karte mit dem Lösungswort auch einfach in den Briefkasten der BGE in der Richard-Hirschmann-Straße 12 einwerfen oder dort zu den Öffnungszeiten abgeben.

Einsendeschluss: 25.09.2015

Mitmachen können Mitglieder der Baugenossenschaft Esslingen eG und deren Angehörige. Von der Teilnahme ausgenommen sind Mitarbeiter der BGE sowie deren Angehörige.

Alle Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wirklichkeit	kaufm. Begriff	Meeresarm in Skandinavien	griechische Vorsilbe: neu	gefeierte Künstler	Wurzelstock	Großmütter	Autor von 'Robinson Crusoe'	flüssiges Fett	Material chirurg. Verbände	tiefe Männerstimm-lage
Bauwerk in Paris	Patron d. Juristen				9	köstlich		7		
		1	besondere Fürsprache	fester Niederschlag				Vorname des Komponisten Berg	kariertes Gewebe	ein Schiff entern
nord-amerikanischer Indianer	König von Sachsen † 1836	sehr alter Mann			4	Schierlings-tanne	Sütze aus Fleisch-brühe			
mobile Verkaufsstelle	Bogenmaß (math.)				2	langsamer Tanz im 4/4-Takt	ausgelassen		griechischer Buchstabe	
		Geflügel		unartig, schlecht				Staat in Westafrika	moderne Musikrichtung	
energisches	Musikstücke	religiöses Lied			5	Hülsenfrüchte	Salzgewinnungsanlage			
					8	rohes geschabtes Rindfleisch	landwirtsch. Arbeit		Beweisstück	dt. Philosoph † 1831
		Lebensbaum	Fremdwortteil: vier				Note beim Doktor-examen	Laufstrecke		13
englische Schulstadt	synthetischer Kautschuk	Südstaat der USA				Lebensgemeinschaft	munter, aktiv		lat.: so	Filmlichtempfindlichkeit
Wasserlauf			früherer äthiop. Fürstentitel	englisches Fürwort: sie		Konservierungsmittel			Spielklasse (Sport)	
Kopfbedeckung	3					10				
		Ereignisgrund				6	Gartenblume			
Jahresbeginn						Kind von Sohn oder Tochter		Festkleid		12
		germanische Gottheit			1					
					2					
					3					
					4					
					5					
					6					
					7					
					8					
					9					
					10					
					11					
					12					
					13					
					14					

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel, das von dem Amerikaner Howard Garns unter dem Namen Number Place 1979 wiederentdeckt wurde.

Ziel des Spiels ist es, in einem 9x9-Gitter die Zahlen 1-9 so zu verteilen, dass in jeder Zeile, Spalte und in jedem kleinen Quadrat jede Zahl nur ein Mal vorkommt. Zu Beginn des Spiels sind einige Zahlen vorgegeben, mit denen man zu spielen beginnt, je nach Schwierigkeitsgrad mehr oder weniger.

Lösung auf Seite 23.

9	6		4		7		8	5
2	7		6		8		1	4
4	2		8	6	9		5	7
			2		1			
7	9		3	5	4		2	6
1	4		9		3		6	8
5	3		7		6		9	1

Gewinner des BGE-Preisrätsels in WOHNEN IN ES, Heft 2/2014

Das Lösungswort für das Kreuzworträtsel in der letzten Ausgabe von WOHNEN IN ES lautete:
EISZAPFEN

Es haben wieder viele BGE-Rätselfreunde ihre richtige Lösung der BGE zugesandt.

- 1. Preis, über einen Gutschein in Höhe von 50 Euro freut sich Anette Klement**
- 2. Preis, über einen Gutschein in Höhe von 30 Euro freut sich Pascal Möller**
- 3. Preis, über einen Gutschein in Höhe von 20 Euro freut sich Edith Weickert**

Die Gewinner wurden schriftlich informiert. Die BGE gratuliert allen fleißigen Rätsellösern und vor allem den glücklichen Gewinnern und drückt allen Teilnehmern beim Lösen des aktuellen Preisrätsels die Daumen.

Schadensmeldung – die direkte Durchwahl



Schadensmeldung

Wenn in Ihrer Wohnung, am Gebäude oder in den Außenanlagen eine technische Störung oder ein Schaden entstanden ist, dann informieren Sie bitte die BGE. Unsere Mitarbeiterin Nargiz Hasanova erreichen Sie direkt unter der Telefonnummer: **0711 - 35 17 67-55** während unserer Telefonzeiten. Informieren Sie sie von dem entstandenen Schaden oder der technischen Störung, damit sie sich um alles Weitere kümmern kann, sodass der Schaden so schnell als möglich behoben werden kann.

Notfälle

In Notfällen erreichen Sie die BGE 24 Stunden an jedem Tag in der Woche unter der Notrufnummer: **0163 - 7 51 76 72**

Notdienste von Handwerkern außerhalb der BGE-Telefonzeiten

Notdienste von Handwerkern sollten nur außerhalb der Telefonzeiten und in ganz dringenden Fällen beansprucht und von Ihnen kontaktiert werden.

Wichtige Telefonnummern



Bei technischen Notfällen oder technischen Störungen in Ihrer Wohnung, am Gebäude oder in den Außenanlagen erreichen Sie uns zu unseren Telefonzeiten:

Mo., Di. + Mi. 8:00-16:00 Uhr
Do. 8:00-18:00 Uhr
Fr. 8:00-12:00 Uhr

**Zentrale Schadensannahme:
0711 - 35 17 67-55**

Auch außerhalb der Telefonzeiten erreichen Sie in technischen Notfällen stets einen BGE-Mitarbeiter unter der Telefonnummer:

0163 - 7 51 76 72

In dringenden Notfällen außerhalb der Geschäftszeiten können Sie auch direkt den entsprechenden Notdienst, siehe Infokasten, verständigen.

Die BGE erreichen Sie während der Telefonzeiten unter der bekannten Telefonnummer:

0711 - 35 17 67-10



Gas, Wasser,		
Fernwärme	SWE	0711 3907222
Strom	EnBW	0800 3629477
Rohrverstopfung	Ex-Rohr Service	0711 766073
Aufzüge	ThyssenKrupp	0800 3657240
Schlüsseldienst	Sancak	0711 352722

BGE Sparzinsen

Zinssätze gültig vom
18. Mai 2015 bis 16. Oktober 2015



Spareinlage mit 3-monatiger Kündigungsfrist	0,35 % p. a.
Spareinlage mit 1-jähriger Kündigungsfrist*	0,35 % p. a.
Spareinlage mit 2-jähriger Kündigungsfrist*	0,35 % p. a.
Spareinlage mit 4-jähriger Kündigungsfrist*	0,35 % p. a.

* Eine Kündigung ist frühestens sechs Monate nach Einzahlung der Spareinlage zulässig.

Sparverträge über vermögenswirksame Leistungen	1,00 % p. a. und 5 % Bonus auf die eingezahlten Beträge
Erfolgssparen – Dauer 7 Jahre (über sechs Jahre monatliche Raten, ein Ruhejahr)	1,00 % p. a. und 5 % Bonus auf die eingezahlten Beträge

Unsere Jubiläumssparangebote:

(Maximaler Anlagebetrag 50.000 Euro pro Kunde/pro Kalendermonat und Jubiläumssparangebote insgesamt)

Sparbrief nominal, Anlagebetrag ab 2.500 Euro:
5 Jahre Laufzeit **1,25 % Zins p. a.**

4-jähriges Vermögenssparen mit steigendem Zins, Anlagebetrag ab 500 Euro:

1. Jahr: 0,35 % p. a.	Kündigungssperrfrist beträgt 12 Monate, dann Kündigung möglich, Kündigungsfrist 3 Monate Durchschnittszins: 0,81 % Wertzuwachs: 0,82 %
2. Jahr: 0,40 % p. a.	
3. Jahr: 1,25 % p. a.	
4. Jahr: 1,25 % p. a.	



Bei Sparanlagen mit Kündigungsfrist werden bei vorzeitiger Verfügung Vorschusszinsen in Höhe von 1/4 des Habenzinses berechnet. Dies sind unsere zurzeit gültigen Konditionen. Änderungen vorbehalten.

Sparen dürfen nur unsere Mitglieder und deren Angehörige gemäß § 15 AO.



Herzliche Einladung zum MITGLIEDERTAG 2015!

Am Dienstag, 9. Juni 2015 um 18:30 Uhr,
Württembergische Landesbühne Esslingen
Strohstraße 1, 73728 Esslingen

Freuen Sie sich auf einen äußerst unterhaltsamen Abend zum
125-jährigen Bestehen der BGE mit dem stellv. Ministerpräsidenten
und Minister für Wirtschaft und Finanzen Herrn **Dr. Nils Schmid**, MdL,
Herrn Oberbürgermeister **Dr. Jürgen Zieger** und dem
Präsidenten des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs-
und Immobilienunternehmen e.V. Herrn **Axel Gedaschko**.

Freuen Sie sich auch auf **Thomas Fröschle alias TOPAS**, den
aus dem Fernsehen bekannten Zauberkünstler und Comedian.

Wegen der begrenzten Plätze benötigen Sie eine
Eintrittskarte. Bitte melden Sie sich telefonisch an
unter 0711 – 35 17 67-17.

Die Eintrittskarte wird Ihnen zugeschickt.
Der Eintritt für diesen außergewöhnlichen
MITGLIEDERTAG ist für BGE-Mitglieder frei.



Thomas Fröschle

Am besten gleich
Termin vormerken
und Eintrittskarte
anfordern!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Dr. Nils Schmid



Axel Gedaschko



Dr. Jürgen Zieger

